

Kinder- und Jugendreport 2022 DAK-Gesundheit



Prof. Dr. Christoph Correll
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Charité – Universitätsmedizin Berlin

„Die Reduktion der Inanspruchnahme von kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik und Therapie in einer Zeit erhöhter Belastung und eines erhöhten Erkrankungs- wie Verschlechterungsrisikos ist alarmierend. Wir rechnen mit chronischen und Langzeit- wie auch noch verspätet einsetzenden oder erkannten negativen psychischen und somatischen Auswirkungen der Pandemie.

Folgende Konsequenzen sollten hieraus gezogen werden:

Wichtig sind Bereitstellung von Ressourcen für und Implementierung von Aufklärungs- und Destigmatisierungskampagnen, niedrigschwelligen kommunalen Hilfsangeboten mit gemeindenahen sowie skalierbaren unter anderem auch digitalen Präventions-, Resilienz- und Screening-Aktivitäten, möglichst rascher Evaluation und schweregradabhängigen multiprofessionellen und analogen wie digitalen Behandlungspfaden. Insbesondere auch Familien aus niedrigeren sozio-ökonomischen Zusammenhängen sollten hierbei erreicht werden.“